Theologie

	Judentum	Christentum	Islam	Hinduismus	Buddhismus
Symbol	Davidstern, Menora (7-armiger Leuchter)	Kreuz (Foltertod des Jesus C)	keines (Bilderverbot)	Om-Zeichen Linga (Steinphallus) und Yoni (Vagina) als Naturheiligtümer	Rad (Kreislauf Tod - Wiedergeburt)
grobe Strömungen	Orthodoxe, Konservative, Liberale (Reformjuden)	Katholiken, Protestanten, Orthodoxe (Osteuropa)	Sunniten (85-90%), Schiiten. - Bei Sunniten 4 Rechtsschulen. - Aleviten (liberal, nicht anerkannt)	Shiva-, Vishnu-Anhänger. 1. Weg (Veden): Belohnung in der Welt, 2. Weg (Upanishaden): Sannyas (Askese, Weltflucht)	Theravada (darin: Tibet Lamaismus); Mahayana (darin: Zen / Jap., Ch'an / China und Tantra / Nordindien)
wichtiges Personal	Gott / JHWH (Jahwe; sein Name wird nicht ausgesprochen). JHWH = etwa „Ich bin da" oder „Ich bin, der ich bin". Auch: „Adonai" (Herr) oder „Ha-Shem" (der Name) Abraham (Vater aller Stämme Israels), David (erster König-Priester in Jerusalem) - Wird erst noch erwartet: der Messias	Gott (Vater), Jesus (Sohn, genannt Christus = der v.G. Gesalbte, 0-33 n.C.), Heiliger Geist = heilige Dreifaltigkeit (Trinität) - Zusätzlich, kath.: Maria (Mutter + Jungfrau) + div. Heilige. - zusätzlich, ortho: Engel + Heilige	Gott (arab: Allah), sein Prophet Mohammed (571-632 n.C.). Erzengel Gabriel (brachte M. die Worte Gottes) Für Schiiten zusätzlich: Fatima (Tocher des M.), Ali (ihr Gatte + 1. Imam), Husein (3. Imam und verratenes Opfer). - Wird noch erwartet: der Mahdi. Frühere Propheten, u.a. Adam, Abraham, Noah, Moses und Isa ibn Maryam (= St. Jesus).	göttliche Energie / Schöpfer = Brahman. Es erscheint z.B. in Devi, Vishnu (Bewahrer) oder Shiva (Zerstörer / der Gütige). Zahllose weitere, z.B. Shiva (Mann), Parvati (Frau), Ganesha (troubleshooter, Sohn) als göttliche Familie. - Eine der Inkarnationen (avatara) des Vishnu ist z.B. Buddha, eine andere dessen Bruder Krishna. 330.000 Götter (geschätzt). Da alles Brahman, ist der H nicht polytheistisch.	kein Schöpfer / Gott. Lehrer: Buddha (Siddharta Gautama, hinduistischer Lehrer 560-480 v.C.). - er wird allerdings gottgleich verehrt. Maya (B's Mutter; Jungfrauengeburt aus der Hüfte) Bodhisattvas (Erleuchtete) zB Tara, Avalokiteschvara
Heilige Schriften	Tanach, heilige Schrift = Altes Testament, aus Tora (Weisung Gottes an Mose, 450 v.C.), Nevi'im (Schriften) und Ketuvim (Propheten); Talmud (Mischnah 200 n.C., Gemara, 500 n.C., sind Auslegungen)	Hebräische Bibel (Altes Testament), Neues Testament / Evangelien und Apostelbriefe. Auslegungen durch Konzile der Bischöfe; Katholiken: Enzyklikae der Päpste.	Koran (Gottes Worte, wurde Mohammed diktiert, Suren, Buchfassung ca. 650 n.C.), Hadith (aufgezeichnete Worte + Taten des M. = „Sunna") sowie spätere Rechtsauslegungen (8./9. Jhdt.)	Upanishaden (108-150 Texte, mündl. 700-200 v.C., Teil der 4/5 Veden, 2-4TvC, mind. ab 1000 v.C., schriftl. erst 500 n.C.) Epen: Ramayana und Mahabharata (inkl. Bhagvadgita). Sastras (Lehrbücher f. Recht u. Politik)	die Reden Buddhas, Kandschur = 108 Bände mit Sutras, entsprechend 108 Perlen der Mala, von Schülern aufgezeichnet ab ca. 600 v.C., und Tandschur = 227 Bände Kommentare dazu

Politische Info

	Judentum	**Christentum**	**Islam**	**Hinduismus**	**Buddhismus**
Statistik: wie viele Anhänger (Welt / D)?	14-18 Mio. 7 Mio USA, 5 Mio Israel, Russland,Lateinamerika, 108T in D	2.000 Mio. überall. Orthodoxe: Osteuropa. Katholiken: Südeuropa, Lateinamerika, Asien. Evangelische: Nordeuropa u. -amerika. Afrika? D: 64%. Ev: 25 Mio, Ev.Freiki 320T, Kat: 25 Mio, orth: 1,3 Mio	1.200 Mio. Indonesien, Indien, Arab. Halbinsel, Pakistan, Nordafrika (Maghreb-Staaten), Naher + Mittlerer Osten, sonst. Asien (Bergländer von Mongolei bis Kaukasus). 90% Sunniten, 10% Shiiten (Iran, tw. Irak) 3,3 Mio in D, 0,5 Mio Aleviten,	950 Mio. Indien + Nachbarländer, Malaysia, Südafrika, England, USA 100T in D (afghan + indische Hindi)	450 Mio. Süd-, Südostasien. Mahayana: China, Japan (Zen-B.) Theravada: Burma, Thailand, Sri Lanka. 160T in D, davon 50T dt.
Kirche + Staat	Israel ist bevorzugtes Volk Gottes, nicht Staat. Der Staat Israel als sicherer Ort, Verhältnis zur Religion ungeklärt, Bürgerrecht für alle Juden.	erst Befreiungsbewegung, dann Staatskirche, in der Aufklärung mühsam erkämpfte Trennung von Kirche und Staat; Vatikan als Kirchenstaat. Anglikanische Staatskirche in England.	Slogan der Islamisten: „Der Islam ist Religion und Staat.“ ? Ziel: islamische Staaten bilden, Scharia (Recht, umfassendes Gesetz) als Grundlage (z.b. Sudan, Saudi-Arabien, Indonesien, Pakistan, Iran) – Dies ist aber weder in der Geschichte noch im Koran angelegt.	Hegemoniale Lebensweise, nicht Staat. Trennung Religion – Staat in Indien, BJP hindu-nationale Partei, führte Kastenquoten, ein die (niedrig gestellte) Hindus (und Sikhs und Buddhisten) bevorzugen	Mahayana: Staaten sind ebenso uninteressant wie Kirchen Theravada: elitäre klerikale Schicht. Tibet als Ausnahme (Gottkönigtum), früher auch Japan.
Fundis? Mengen + Kräfte	bewaffnete religiöse Siedler in Israel; Orthodoxe (Schas-Partei) in Israel. Es gibt auch eine starke orthodoxe Strömung in den USA.	Usdorf 2003 schätzt, dass 27,7% der Christen weltweit „evangelikal“ sind. Evangelische Allianz: 380-430 Mio. USA, Brazil, China. Europa: 3 Mio. US-Evangelikale missionieren z.B. in China.	Stärker / umkämpft in Scharia-Staaten; beeinflusst von den Rechtsschulen. Extrem bekannt die afghanisch-pakistanischen Taliban; Al Qaida (Saudi-A.?); Milizen im Sudan. - Eher demokratische Flügelkämpfe im Iran. Bürgerkrieg im Irak inkl. Verfolgung- Türken in D bezeichnen sich ca. 55% als „religiös“, ca. 28% als „sehr religiös“, ca. 33% gehen nie o. selten zur Moschee.	RSS (paramilitärisch) 5 Mio., BJP war Regierungspartei, Shiv Sena (radikaler als BJP) regiert Mumbai (Bombay).	Nepal, Burma, Thailand usw.: Theravada-Mönchskultur mit Konsumexzessen. Tibet: Vajrayana-B. (Dalai Lama), war theokratischer Staat, von China zwangs-laiziiert, Widerstand.

Innen und Außen

	Judentum	Christentum	Islam	Hinduismus	Buddhismus
Wie kommt man rein?	Mutter ethnische Gruppe (Gottes auserwähltes Volk); Konversion ist schwer aber möglich; Männer Beschneidung. Keine Mission.	Taufe ggf. + Kommunion / Konfirmation. - offen Mission, auch mit Zwangstaufe	Vater oder Bekenntnis Die Shahada sprechen. Ausweitung ist möglich und erwünscht Ziel: Gottesstaaten errichten	Geburt geschlossene ethnische Gruppe Rück-Konversion ist einfach (s.u. „raus“)	Mitmachen Zufluchtsspruch zur Gruppe der Buddhisten sprechen. offen: Wer nach den Regeln lebt, gehört dazu.
Wie kommt man raus? **Umgang mit Apostaten**	nicht vorgesehen keine Sanktionen üblich. ortho: Totengebet (Kaddish jatom) wird gesprochen, da die Person verloren ist.	Austritt nicht überall möglich. kath: nicht möglich, Abfall von Glauben u/o Kirche = Sünde, es folgt Exkommunikation	nicht möglich Scharia sieht vor, Abgefallene zu töten. Frauen tw. nur lebenslänglich. Praxis in versch. Ländern unterschiedlich. Distanzierung in D. Koran: nicht in diesem Leben (Strafe bei Gott).	nicht vorgesehen Ausstoß aus der Familie bzw. Gesellschaft; wer sich lossagt, kann nicht mehr erben? in Indien gab es Massenaustritte, um dem Kastenwesen zu entkommen. 80er: Islam, 90er: Christentum	jederzeit frei Wer nicht nach den Regeln leben kann, lässt es bleiben und ist damit schon gestraft genug
nach dem Tod	Rechenschaft ablegen, was man genießen konnte (ist gut). Die Toten ruhen bis zum Erscheinen des Messias. Erdbestattung.	Jüngstes Gericht, Fegefeuer, dann je nach dem Hölle oder Erlösung von den Sünden und ewiges Leben (der Seele) im Himmel	Urteil Gottes, dann ewige Qual oder ewiges Glück im Paradies. Erdbestattung.	Kreislauf aus Leben und Wiedergeburt (samsara) endet erst, wenn man Erleuchtung erreicht (moksha = Erlösung).	mensch (mentale Teile) wird so oft wieder geboren (samsara), bis man Erleuchtung erreicht und ins Nirvana eingeht.
Nicht-Gläubige	Goi = Nicht-Jude, etwa im Sinne von Ausländer, zu-anderem-Volk-GehörigeR	Heide, Ungläubige = Unfähige oder Sündige	Kafir = einfache monotheistische Ungläubige wie Juden, Christen schirk = schlimmster Unglaube, Polytheismus, Götzenglaube, so z.B. Verehrung von Heiligen, Toten, Bildern etc. Christliche Trinität ist also auch schirk.	Nicht Hindu (kein Begriff) Toleranz innerhalb und außerhalb., obwohl man kulturell lieber unter sich bleibt	Nicht-Buddhist (kein Begriff) wie schon das Beispiel Buddhas zeigte, kann auch ein nicht-Buddhist erleuchtet werden
Lieblingsfeind	Babylon; die Araber	die Juden	die Kreuzfahrer	die Moslems	sich selbst

religiöse Lebensführung

	Judentum	**Christentum**	**Islam**	**Hinduismus**	**Buddhismus**
lebende Autoritäten	Rabbiner. ortho: Männer, Liberale: Männer + selten auch Frauen. Kohanim (Erbliche Priester, männliche Linie von Aaron, Bruder des Mose) namens Cohen / Kohn, spezielle Auflagen und Pflichten in Alltag + Gottesdienst.	Kath: Papst; Kardinäle, (Erz-) Bischöfe, Pastoren. Männer, Zölibat. Prot: BischöfInnen + Landeskirche, PastorI. Männer + Frauen. Ortho: Konzil der Bischöfe (Patriarchen, Erzbischöfe, Metropoliten (gibt's auch bei Kath.)). Männer, ab Bischof Zölibat.	Sunna: Mufti, Ulema (Rechtsgelehrter), Konsens (idschma) der Umma (Gemeinde der Gelehrten), 4 Rechtsauslegungen: Hanafiten (Türkei, liberal), Malikiten (Al-Andalus, Selbstauslegung), Schafiiten (Ägypten, rel. liberal), Hanbaliten / Wahhab-iten (Saudi-A, erzkonservativ). Schia: Mardscha (der Weiseste; ca. 40-60 Pn.), örtliche Wakile. Männer.	Brahmane (Priesterkaste, leitet den einer Gottheit geweihten Tempel). Nicht jeder Brahmane ist Priester. Abstufungen des Weihegrades, abhängig von Geburt (jati = Unterkaste) und Ausbildung. Priester müssen verheiratet sein.	Theravada („Schule der Alten"): Mönche. Auch: Hinayana „Kleines Fahrzeug": Laien kommen nicht ins Nirvana. Tibet: Dalai Lama (der wiedergeborene Bodhisattva). Mahayana (ab 1. Jhdt.v.C. Nordindien): „Großes Fahrzeug": Boddhisattva werden = Erwachen (Erleuchtung) steht auch Laien offen
Hohe Feiertage	RoshHaShana (Jahresabschluss), Yom Kippur (Neujahr), Sukkot (Laubhüttenfest, Herbst), Pessach (Auszug Ägypten, inkl. Seder + Matzebrot), Schawuot (50 Tage nach Pessach, 10 Gebote + Erntedank);	Weihnachten (Christi Geburt), Karfreitag (Tod am Kreuz) + Ostern (Auferstehung des C., Frühlingsfest, vgl. Pessach), Himmelfahrt, Pfingsten (Ausgießen d. Heil. Geistes, letztes Frühlingsfest, vgl. Schawuot);	Id al-Adha (Opferfest, 8.12. 08); Ramadan, Ende d. Fastenmonats : id al-Fitr (Zuckerfest, türk: Seker Bairam, 1.10.08); Geburtstag des Propheten Mawlid al-Nabi 9.3.09; 1 Muharram (Neujahr) 29.12.08. Alle Feste wandern ca. 11 Tage pro Jahr rückwärts durch das Sonnenjahr	uneinheitlich, viele Feste für viele Gottheiten, z.B. Thiruvemparai (10 Tage f Shiva im Januar); Thiruvila (Jahres-fest, 15d August), Dipawali (Hindus + Sikhs, Lichterfest im Spätherbst); Winter- und Sommersonnenwende, Feste nach dem Mondkalender oder Sternkonstellationen, z.B. Varudappirappu / Puduvarscha (Neujahrsfest, April)	Vesakh (am 1. Vollmond im Mai oder an 3 verschiedenen Tagen Mai/Juni) = Buddhas Geburt, Erleuchtung + Verlöschen / Eingehen ins Nirvana, weitere Feste nach Mondkalender
wöchentlicher Feiertag	Sabbat (Samstag, keinerlei Arbeit, Synagoge)	Sonntag (Kirche, nicht arbeiten)	Freitag (Moschee, Gebet)	Freitag (abends Tempel), Dienstag (Gemüsetag)	Uposatha : Fastentage an Voll + Neumond, 1.+ 4. Mondviertel (= ca. alle 7 Tage): 8 Sitten-regeln befolgen (Askese)
Sprache in Gebet und Gottesdienst	Hebräisch, Aramäisch	kath: Latein, ortho: Landes-sprache oder deren alte Form, Ev.: Landessprache	Arabisch	Sanskrit, alle indischen Sprachen	Landessprache

	Judentum	Christentum	Islam	Hinduismus	Buddhismus
zentrales Gebet	Schma Israel (tägl.: Höre Israel, JHWH unser Gott ist einzig); Kadosh! Kadosh! Kadosh! (Heilig, heilig, heilig!) Jitgadal vejitkadasch sch`mei rabah (Gemeinde: Amen) (Erhoben und geheiligt werde sein großer Name auf der Welt ... = der Anfang des Kaddisch)	Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name ..., und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern ... Te Deum, Psalmen (Herr, sei mein Hirte ...)	Ruf zum Salat (Ritualgebet): Allahu akbar (Gott ist der Allergrößte); die Shahada: Allah il Allah, we Mohammed rassuhl Allah (Es gibt keinen Gott außer Gott, und Mohammed ist sein Prophet).	Om (Brahman, das Eine, All-Göttliche), Gayatri-Mantra (Sonnenkraft Surya um geistiges Licht bitten); Bhajans (religiöse Volkslieder), Mantras, kleine Zeremonien Übergang zur Meditation (Lead me from the unreal to the Real, Lead me from the darkness to the Light, Lead me from the temporary to the Eternal)	Om mani padme hum (O du Juwel im Lotus). Das Juwel ist Buddha, der aus einem Lotus entsprang. Mantras, Meditation. 3 Juwelen (täglich): „Ich nehme Zuflucht zu dir, Buddha, zum Dharma (rechtem Weg/Gesetz), zum Sangha (der Gemeinschaft).
Essen, Trinken, Sauberkeit	kosher ist: Milchiges und Fleischiges streng trennen (räumlich + zeitlich), Tiere schächten, kein Hase, Meeresfrüchte, Schweinefleisch. Hände waschen vor dem Essen. Fastenzeiten (YomKippur + weitere 5 Tage mit traurigem Anlass)	Fastenzeiten 40 Tage vor Ostern. früher + ortho: Mittwochs fasten, Freitags kein Fleisch. traditionell: mangelnde Hygiene wg. religiöser Prüderie	halal ist: kein in Tierfett o. Alkohol gekochtes oder Schweinefleisch; Tiere schächten, kein Alkohol (der ist haram). Rituelle, häufige Waschungen mit reinem Wasser (fließend). Essen mit rechts, unreine Hand links. Fastenmonat: Ramadan	Ideal: vegan/ vegetarisch, zumindest Rinder sind heilig, kein Schwein. - Essen mit rechts, unreine Hand links. Lieber Duschen als Baden. - Wer am Vortag Fleisch gegessen hat, muss sich Körper und Haare waschen, bevor er den Tempel betritt.. Yogis sind stolz, sich nicht zu waschen. Fastenzeiten sind häufig.	Ideal: Mäßigkeit, kein Alkohol, mäßiges Essen, regelmäßige Fastenzeiten (Mönche täglich ab 12, andere 2-4x/Monat) Hygiene wird eher psychisch verstanden. Badehäuser an Klöstern.
Gebote, Ideale und religiöse Praxis	613 Ge- u. Verbote. Gebete (2x täglich), Ruhe am Sabbat, Synagoge besuchen, Almosen geben, Tora studieren. - Viele Feiertage mit Ritualen.	10 Gebote. Gebet, Gottesdienst + Messe, Abendmahl, Gemeindearbeit, Kirchensteuer. kath: Beichte. Prozessionen.	5 Säulen: Glaubensbekenntnis, Gebete (salat, tägl. 5, mind. freitags), Fasten im Monat Ramadan, zakat = Almosensteuer, 1x nach Mekka pilgern (hadsch) Viele weitere einzelne Lebensregeln (Allregelungsanspruch des Koran)	Jede Tat erzeugt Karma, schlechtes abtragen. Karma-Yoga = Gutes für andere tun, z.B Gartenarbeit. Kasten mit vielen Unterteilungen, die Heirat, Beruf etc. festlegen. Paria: Unberührbare.-Götter + Praxen uneinheitlich. Haus-Altar, Blumen, Räucherstäbchen. Sehr viele Rituale +Feste.	5-10 Gebote: nicht töten, nicht stehlen, keusch leben, nicht lügen, keine Rauschmittel, ab 12h fasten, nicht an Vergnügungen (Tanz, Musik, Theater) teiln., kein Schmuck / Schminke, nicht in bequemen Betten schlafen, kein Geld annehmen (Mönche). Gebete, Meditation.

Grundsätze

	Judentum	Christentum	Islam	Hinduismus	Buddhismus
Ideal	Frieden (Shalom), Ringen um die Nähe zu Gott.	Gott lieben / fürchten, Sünden vermeiden, Nächstenliebe	Hingabe an Gott.	Gewaltlosigkeit und Selbstlosigkeit	Achtsamkeit, Mitgefühl, Askese. Alle Wesen sollen glücklich sein.
Ökologietauglich?	„Macht euch die Erde untertan“; „Furcht und Schrecken vor euch sei über allen Tieren auf Erden“ ? anthropozentrisch und utilitaristisches Bild	dito. Die Welt als Schöpfung ist entgöttlicht. 70er ff.: Neuinterpretation, Welt schützen, weil sie Gott gehört	dito, nichts außer Gott ist heilig. Praxis ist eher auf Ökonomie als auf Öko gerichtet.	Alles ist göttlich, heilige Pflanzen + Tiere, Verehrung von Mutter-Natur, wenig Fleischkonsum ? Theorie super, neuere Praxis fällt etwas ab.	Achtsamkeit + Enthaltsamkeit passen gut. Natur = feindselig. - Zen (jap.): Natur = ästhetisch.
Lebensmotto	Leben ist voller Widersprüche, darum muss es klar geregelt werden.	Leben ist Sünde, darum darf es keinen Spaß machen. ev.: Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott.	Leben ist Gebet, der Rest ist Gehorsam gegenüber Gottes Wille: Inschallah!	Leben ist Glückssache, und Täuschung, darum vergiss dein Ego und sei fromm, damit das nächste besser wird	Leben ist Leiden, darum distanziere dich davon. Die größte Täuschung ist das 'Ich“, drum lass es fallen.

Evtl. als sechste Weltreligion kann der Daoismus (China) gelten, wie er von Lao-tse gelehrt wurde. Hier geht es um die „Große Trennung“ der Welt (in yin + yang usw.) und die Überwindung der Gegensätze im wu-wei. Harmonie und Einheit sind das Ideal. Daher sagt man, dass die chinesische Philosophie ihre besondere Stärke darin hat, sich alle Wege offen zu halten (statt westlich-kritisch auf einem Entweder-Oder zu beharren). Interessant für die Lebensführung: Das Prinzip des Nicht-Tun. Das Anliegen des legendären Lao-tse war es, den Weg des Nicht-Tuns zu beschreiben, der allein Vollkommenheit verheißt, weil er den Einklang mit dem Weltprinzip des Dao nicht stört.

Warnung: Die Inhalte dieser Tabelle habe ich aus unterschiedlichsten Quellen in Buch und Internet zusammengetragen. Sie geben meinen heutigen, höchst subjektiven Eindruck der Lage wieder und ihr dürft sie nicht als gesichert betrachten. Also: weiter forschen! Viel Vergnügen, Birgit, 5.12.08